

den 14ten Juni, 1937.

Mein sehr geehrtester Freund!

Vor allem möchte ich mich entschuldigen dass ich einen deutsch diktierten Brief schreibe. Glücklicherweise versteht meine Sekretärin diese Sprache und ich schreibe nicht selbst da ich mich noch immer vor irgend eine Ueberanstrengung hüten muss.

Ich war so sehr erfreut deinem Brief von 1.ten Juni zu erhalten und zu wissen dass das Exemplar der Krönungsausgabe dir Freude gegeben hat. Die gegenwärtige Adresse von Vilmos von Székessy ist

Grande Hotel Laurens,
Abbazia,

wo mein armer Freund sich unwohl befindet und wo er die Genesung sucht. Dein erster Brief hat mir leider noch nicht die Sicherheit gebracht dass wir dich hier begrüssen können; ich hoffe sehr dass du es ermöglichen wirst und es würde mich höchst erfreuen bei dieser Gelegenheit das lang erwartete Porträt von dir zu malen, welches du dann mit dir nach Hause nehmen könntest.

Ich bitte dich tue alles mögliche um unser guten alten Freund Székessy und den Professor Kornis zu begleiten. Wir würden uns freuen wenn du während deines Aufenthalts in London bei uns absteigen könntest. Von dem 5.ten bis ungefähr den 11.ten oder 12.ten Juli wird mein Freund der Herzog von Gramont hier als Gast weilen, und es würde sehr schön sein dich bei dieser Gelegenheit

auch bei uns zu haben.

Ich sehe von einem heutigen Schreiben von Siklossy dass er am 10.ten Juli hier eintrifft und wir hoffen sehr euch hier zu begrüßen ehe wir am 20.ten Juli nach dem Lande ziehen. Bis dahin bin ich sehr an meine Arbeiten beschäftigt und haben soeben ein Porträt von dem grossen Wohltäter, Lord Muffield, fertig gemalt, welches am 26.ten dieses Monates durch den Universitätskanzler Lord Halifax in Oxford enthüllt wird, für welche Universität Lord Muffield enorme Summe für wissenschaftliche Forschungsarbeiten geschenkt hat.

Ich fühle mich in allgemeinen wohl, muss mich aber noch sehr eilen und leider kann ich nicht so viel ausführen als ich thun möchte. Indem ich keine Ueberanstrengungen machen kann, ist es mir unmöglich mein langersehntes Besuch nach Budapest jetzt festzustellen, ich kann nur wiederholen dass hoffentlich ich baldigst höre dass du dich entschlossen hast hierher zu kommen. Es ist mir eine unbeschreibliche Freude zu wissen dass das Buch, welches ich über Porträtmalen schrieb, durch deine Güte in der heimatliche Sprache übersetzt worden ist, und unter Freunde, Museen und Bibliotheken verbreitet wird.

Wir hoffen für bestimmt dass Ihr bevor der Heimfahrt einige Tage bei uns am Lande weilen werdet.

Herrn Dr. Légrády.